

**An:**

Delegiertenliste der BAG Energie

**zur Kenntnis:**

Bundesausschuss

Bundestagsfraktion (AK-2)

offener BAG-intern Verteiler

BAG Sprecher\_innen-Rat

**Bundesarbeitsgemeinschaft Energie**

**Bündnis 90 / Die Grünen**

Bundesgeschäftsstelle

Platz vor dem Neuen Tor 1

10115 Berlin

Sprecher/innen:

**Astrid Schneider**

**Georg Kössler**

Stellvertretende Sprecher\_innen:

**Alexa Zierl**

**Jürgen Menzel**

[bag.energie@gruene.de](mailto:bag.energie@gruene.de)

## **Tätigkeitsbericht & Jahresplanung der Sprecher\_innen der Bundesarbeitsgemeinschaft Energie (BAG-Energie)**

30. Dezember 2013

Liebe Bundesarbeitsgemeinschaft,

anbei übersenden wir Euch wie schon im Vorjahr unseren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013. Diesmal fügen wir eine unverbindliche Jahresplanung 2014 an.

Das vergangene Jahr war wieder sehr aufregend und von energiepolitischen Krachern geprägt. Neben dem „Endlagerkompromiss“ sahen wir - endlich! - die Abwahl einer Partei, welche die Energiepolitik lediglich zum Spielen auf der Klaviatur der Angst um steigende Energiepreise kannte.

Die Bundestagswahl hat uns leider nicht in an die Regierung gebracht. Für uns Grüne wird es jetzt nur noch schlimmer: die Kohlepartei SPD und die Industrielobby-CDU koalieren miteinander. Vielleicht ist jetzt die Zeit gekommen, in der wir die Energiewende-Begeisterung auf der Straße aus Merkels Wohlfühlagenda heraus hinter unseren Positionen versammeln können? Denn mit 8,5 % und ohne Mehrheit im Bundesrat werden wir parlamentarisch wenig ausrichten können. Zeit also für ein „Back to the roots“?

Das Sprecher\_innen-Team hat 2013 gemeinsam einiges auf die Beine stellen können. Und die Zusammenarbeit hat auch wirklich nicht nur sehr gut funktioniert, sondern

auch viel Spass gemacht. Astrid wird nach sieben Jahren nun aber nicht noch einmal kandidieren

Die BAG Energie berät die Partei als interner „Think Tank“ in wichtigen Fragen der Energiepolitik und bringt sich immer wieder aktiv in den Meinungsfindungsprozess von Bündnis'90/Die Grünen ein. Wir möchten den Delegierten, Aktiven und beteiligten Mandats-träger\_innen an dieser Stelle wieder sehr herzlich für die Zusammenarbeit und ihr Engagement danken.

Bei Rückfragen und Anmerkungen schreibt bitte dem Sprecher\_innen-Team unter [bag.energie@gruene.de](mailto:bag.energie@gruene.de).

Mit sonnigen Grüßen,

**Astrid und Georg,**  
*SprecherInnen der BAG Energie*

**Alexa und Jürgen**  
*Stellvertretende Sprecher\_innen:*

## Tätigkeitsbericht BAG-Energie 2013

Wie auch 2012 hat das Endlagersuchgesetz uns stark beschäftigt. Zudem haben wir an zwei Wahlprogrammen kräftig mitgewirkt und uns somit breit inhaltlich austauschen müssen. Dabei rückten die „traditionellen“ Streitfragen in der BAG etwas in den Hintergrund und es wurde sehr konstruktiv gearbeitet.

Die Arbeitskreise (AK) der BAG waren unterschiedlich aktiv. Wir hoffen, dass sie durch engagierte Personen auch 2014 alle (wieder) zur Debatte in der BAG beitragen können und sichern unsere Unterstützung zu. Im folgenden ein Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr sowie einige Einschätzungen.

### **BDK-Beschlüsse:**

Die BAG-Energie beeinflusste die parteiinterne Willensbildung auch durch die Einbringung oder Mitwirkung an BDK-Beschlüssen:

- Dazu zählte insbesondere auch das Bundestags-Wahlprogramm, dessen Energieteil stark durch die Arbeit und den Input der BAG-Energie geprägt wurde.
- Projekt ‚**Kohleausstieg**‘ für den Bundestagswahlkampf, basierend auf dem von der BAG-Energie durch Georg eingebrachten Kohleausstiegsbeschluss: [http://www.gruene.de/fileadmin/user\\_upload/Beschluesse/Verschiedenes-Kohleausstieg-einleiten\\_-Beschluss-BDK-10-2013.pdf](http://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Beschluesse/Verschiedenes-Kohleausstieg-einleiten_-Beschluss-BDK-10-2013.pdf)  
Zu diesem Beschluss wurde die BAG-Energie auch von der Wirtschaftswoche WiWo-green online befragt, das Interview gab die Sprecherin Astrid: <http://green.wiwo.de/energiewende-gruene-planen-kohleausstieg-bis-2030/>
- BDK-Beschlüsse zur Endlagersuche: während wir an dem BDK-Beschluss Ende 2012 in Hannover zur Endlagersuche als BAG-Energie intensiv hinter den Kulissen intensiv in zahlreichen Verhandlungsrunden mitarbeiteten und viele Inhalte durch bekamen ([http://www.gruene.de/fileadmin/user\\_upload/Beschluesse/Endlagersuche-Gorleben-Beschluss-BDK-11-2012.pdf](http://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Beschluesse/Endlagersuche-Gorleben-Beschluss-BDK-11-2012.pdf)) lief es im Jahr 2013 schwieriger, da der Vorstandsbeschluss sehr kurzfristig wenige Tage vor der BDK entstand und wir keine Chance hatten als BAG-Energie dazu eine Abstimmung durchzuführen oder Änderungsanträge der BAG-Energie einzubringen: [http://www.gruene.de/fileadmin/user\\_upload/Beschluesse/Verschiedenes-Ergebnisoffene-Endlagersuche-Beschluss-BDK-Hannover-04-2013.pdf](http://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Beschluesse/Verschiedenes-Ergebnisoffene-Endlagersuche-Beschluss-BDK-Hannover-04-2013.pdf)

- Jedoch ermöglichte Karl-Wilhelm Koch durch einen eigenen Einzelantrag, dass wenigstens die BAG-Sprecherin zum Endlagerantrag des BuVo sprechen und wichtige Punkte z.B. zur Enteignungsfrage in Gorleben einbringen konnte. Dieser Punkt wurde auch später im Endlagersuchgesetz geändert.

### **Bisherige Arbeit der AK's**

Zur Arbeit der bisherigen Arbeitskreise der BAG-Energie ergibt sich ein sehr gemischtes Bild und wir sollten noch einmal gemeinsam besprechen, wie es weiter geht. Grundsätzlich hat sich aber die Einführung von Arbeitskreisen sehr bewährt, insbesondere, weil die Themen der BAG-Energie so derart umfangreich und komplex sind, dass wir es gar nicht mehr schaffen, auf den BAG-Sitzungen selbst aus unserer Sicht notwendigen Detail- und Fachdiskussionen in der Tiefe zu führen. Insofern entlastet die Struktur der themenbezogenen Arbeitskreise auch die Sitzungen und besonders Interessierte können sich hier einbringen. Sehr interessant ist auch die Idee der ‚BAG-cross-over-AK's', so wie es der AK-Gebäudenergie zusammen mit der BAG Planen Bauen Wohnen praktiziert hat.

Wir schlagen vor, AK's möglichst unbürokratisch bei Anlass auch unter dem Jahr zu gründen und KoordinatorInnen zu wählen, bzw. die AK's auch wieder zu beenden, wenn sie nicht mehr benötigt werden oder ‚einschlafen'. Damit wollen wir verhindern, dass sich bürokratische Schein-AK's bilden. Die AK's sollen themen- und / oder projektspezifisch arbeiten können. Trotzdem wollen wir die AK-KoordinatorInnen immer zur BAG-SprecherInnenwahl auch neu bestätigen lassen. Die Papiere / die Beschlüsse aus den AK's sind der BAG zur Beschlussfassung vorzulegen, die AK's sollen keine zusätzlichen Beschlussorgane bilden, sondern ‚nur' für die BAG Positionen vorbereiten. Das ist auch wichtig, weil alleine die BAG insgesamt stimmberechtigt gewählt und repräsentativ ist, während die AK's interessenbezogen zusammengesetzt werden, ohne Quotierung (nru bei den zwei KoordinatorInnen nach Möglichkeit) und Repräsentationsanspruch etc..

Ein ungelöstes Problem sind allerdings die Reise- und Tagungskosten. Hier haben wir trotz Gesprächen mit dem alten BuVo bislang nicht wirklich eine Lösung, weil der Etat um die Arbeit der AK's im BAG-Stil zu finanzieren die Budgets für die BAG-Energie also den Bundesverband sowie für die Landesverbände bezüglich der Reisekosten leicht mindestens verdoppeln würde. Bislang können wir nur Spenden abrechnen.

#### **AK-Atom:**

Dieser AK hat sehr intensiv gearbeitet und insbesondere die Endlagerfrage und die diesbezügliche Vertretung der BAG-Energie in der atompolitischen Kommission des Bundesvorstandes durch die Sprecherin und die Gesetzgebung begleitet. Hervorzuheben sind mehrere Treffen auch mit Sylvia Kotting-Uhl, der atompolitischen Sprecherin

rin der Bundestagsfraktion, in denen die BAG-Energie detaillierte Inputs gab zu Punkten, die aus Sicht der BAG zu beachten waren.

Während der Verhandlungen um das Endlagergesetz gab es auch vieleparteiinterne Konfliktlinien und. Daher verfassten die Sprecher\_innen im Frühjahr mit dem Input aus dem AK-Atom einen Brief an den Bundesvorstand. Dies war u.E. eine gute Zusammenarbeit als parteiinterne Arbeitsgruppe und wir hoffen auch in Zukunft so oder ähnlich das fachliche Know-How in politischen relevanten Zeitpunkten einspeisen zu können.

Da in dieser Legislaturperiode die Einsetzung der Kommission des Bundestages zur Vorbereitung der Kriterien und zur Diskussion / Verbesserung der Gesetzgebung zur Endlagersuche läuft, schlagen wir vor, den AK-Atom entsprechend weiter zu führen. In einer Telefonkonferenz mit dem neuen Bundesvorstand wurde der BAG-Energie und dem AK-Atom auch die Vorklärung der wichtigen Frage zur Zukunft des Schacht Konrad zur Diskussion und zur Vorbereitung der Meinung der Parteibasis angetragen. Auf einer BDK im Herbst 2014 soll es hierzu eine BDK-Debatte und Beschlussfassung geben.

Eine wichtige Aufgabe des AK-Atom ist es, die BAG-Sitzungen von Detaildiskussionen zu entlasten und Positionen der BAG-Energie vorzuklären, da das Atomthema so umfassend ist, dass wir sonst jede einzelne Sitzung damit füllen könnten. Der AK-Atom sollte allerdings aus unserer Sicht nur aus Mitgliedern der BAG-Energie, den thematisch befassten grünen Abgeordneten und ggf. weiteren Expert\_innen aus der Partei bestehen und keine ‚externen‘ Interessierten aufnehmen, damit wir auch auf der Liste vertrauliche Diskussionen führen können.

### **AK-Netze:**

Der AK-Netze hat kaum getagt und sich als Sonder-AK unseres Erachtens nicht bewährt. Lediglich in der Vorbereitung von Beschlüssen zum Bundestagswahlprogramm war der AK aktiv.

Aus unserer Sicht sind die Netzstrukturen so untrennbar mit der Frage der Gesamtstruktur des Energiesystems, mit Erzeugungspotentialen und Orten, mit der berühmten Frage nach Zentralität oder Dezentralität, sowie mit der Frage der Speicherung u.v.m. verbunden, dass u.E. wir dieses Thema schwer in einen AK „ausgliedern“ können. Wir schlagen daher vor, bereits faktisch erfolgte Beendigung offiziell zu bestätigen.

Das Thema selbst sollten wir immer wieder anlassbezogen in unsere Hauptsitzungen integrieren. Dafür könnten Mitglieder der BAG auch z.B. einzelne ‚Slots‘ entsprechend gestalten und auch an der Erstellung von Positionspapieren oder an der Vorbereitung von BDK-Beschlüssen mitwirken. Sollte zu einem Zeitpunkt ‚X‘ erneuter Bedarf bestehen, sollte der AK sich anlassbezogen neu aufstellen.

### **Thema Kohle:**

Es kam über die Liste die Frage auf, ob es sinnvoll wäre auch einen AK Kohleausstieg zu gründen. Wir meinen, dass für dieses Thema dasselbe gilt, wie für den AK Netze. Wegen der untrennbaren Verknüpfung mit unseren Hauptthemen der Energiesystemtransformation kann das nicht ausgegliedert werden. Zudem hat die BAG-Energie hierzu bereits eine klare Positionierung und einen entsprechenden BDK-Beschluss herbeigeführt. Das schließt eine Vertiefung dieser Frage im Rahmen einer schwerpunkt-orientierten Arbeitsgruppe o.ä. aber nicht aus.

### **AK-Gebäudeenergie:**

Der AK Gebäudeenergie hat umfassend getagt und erfolgreich gearbeitet. Dabei wurde er insbesondere zum Hören von Fachleuten und für Fachdiskussionen genutzt, sowie zur Erarbeitung von Inputs für das grüne BT-Wahlprogramm. Spannend war die Zusammenarbeit mit der BAG Planen Bauen und Wohnen, da der AK-Gebäudeenergie ein AK dieser zwei BAG'en gemeinsam war / ist. Das ursprüngliche Ziel des AK-Gebäudeenergie war es, Inputs zur Bundestagswahl 2013 zu entwickeln bzw. für mögliche Koalitionsverhandlungen, die es bekanntlich nicht gab. Wir sollten bis zur Sitzung der BAG-Energie diskutieren, ob diese Struktur in der bisherigen Form erhalten werden soll und abfragen, ob die bisherigen Sprecher (hier gab es kein ‚Innen‘) noch einmal zur Verfügung stehen. Auch hier gilt zukünftig: Quotierung ist angesagt. Ein Problem des AK-Gebäudeenergie war, dass die Struktur der Tagungen mehrfach im Jahr 2012/2013 in verschiedenen Städten schon beinahe ‚BAG-Charakter‘ hatte, nur dass wir leider keine entsprechende Finanzierung haben, um anfallende Reiskosten, Tagungskosten etc. zu begleichen. Als Sonder-Engagement war das ggf. tragbar, sollte man in dieser Intensität weiter arbeiten wollen, wäre es ggf. sinnvoll entsprechende LAG'en in allen Bundesländern aufzubauen und eine weitere BAG zu gründen, auch um die Mitglieder als Delegierte grüner LAG'en entsprechend zu legitimieren und eine BAG-Finanzierung und Mitsprache zu erhalten. (Wir haben die bisherigen AK-Sprecher\_innen um einen Input bis zur BAG-Sitzung zu den o.g. Fragestellungen gebeten).

### **BAG-Energie-Sitzung in Berlin, Januar 2013**

Auf unserer ersten Sitzung im Wahljahr haben wir öffentlichkeitswirksam eine Abendveranstaltung zum Thema „100% Erneuerbare sind möglich“ in der Bundesgeschäftsstelle veranstaltet. Mit Prof. Twele (RLI), Hans Martin Henning (Frauenhofer ISE) und Prof. Quaschnig (FHTW Berlin) hatten wir echte Experten die uns und über 100 Interessierte - v.a. aus dem Berliner Landesverband - viel erzählen und beantworten konnten.

Eine Dokumentation der Veranstaltung in Text, Video und mit den PPT's findet Ihr auf der Website von Astrid:

<http://www.astrid-schneider-gruen.de/meine-themen/100-erneuerbare-energien.html>

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war das Thema „Eigentumsverhältnisse bei den Stromnetzen“, welche nach mehreren Meinungsbildern in einer Schreibgruppe mündete. Es wurde dabei klar, dass eine Mehrheit der Delegierten die Übertragungsnetze in öffentlicher Hand sehen wollen, aber bei den Verteilnetzen die Frage sehr viel kontroverser debattiert wurde.

Am Sonntag wurden uns die „12 Thesen zur Energiewende“ von Agora vorgestellt und wir tauschten uns mit der Schreibgruppe zum Wahlprogramm aus. Dieser frühe und intensiver Kontakt sollte sich später in verbesserter Zusammenarbeit auszahlen. Nicht zuletzt war diese Sitzung auch eine Nachwahl-Sitzung auf der wir als Kooptierte einige neue und viele bekannte Gesichter wählten. Zudem vergab die BAG Voten für die Listenaufstellungen vor der Bundestagswahl.

### **BAG-Programmkonvent**

Auch auf Anregung von uns beiden wurde erstmals ein Konvent mit verschiedenen Bundesarbeitsgemeinschaften veranstaltet. Mit dem Ziel von „cross-over Diskussionen“ zum Bundestagswahlprogramm trafen wir uns mit den BAGen Frieden, Frauen, Nord-Süd, Europa und Wirtschaft. Gemeinsam tagten wir in der Heinrich-Böll-Stiftung und hatten u.a. Claudia Roth zur Diskussion dabei. Dieses Format wurde im November in Vorbereitung auf das Europawahlprogramm von einigen BAGen wieder aufgenommen. Mit dem BAG-Konvent wurde die Rolle der BAG'en innerhalb der Partei gestärkt, unsere Arbeit sichtbarer und wir gewannen durch den Austausch. Wir sind besonders stolz darauf, dies mit angestoßen zu haben und wollen auch in den kommenden Jahren versuchen, von „cross-over“ zu profitieren.

Die Erarbeitung unserer Änderungsanträge zum Wahlprogramm erforderte - neben der ohnehin aufwendigen Organisation des Konvents - einen tiefen Griff in die Methodenkiste. Doch am Ende hatten wir viele sehr gute und bereichernde ÄAs. Auf der BDK zum Wahlprogramm gewann die BAG Energie mit ihrem Antrag zum „Kohleausstieg 2030 als Schlüsselprojekt“ eine von insgesamt nur zwei erfolgreichen (!) Abstimmungen gegen den BuVo. Damit haben wir auch die Fahrtrichtung für die kommende Legislatur gesetzt und uns viel Anerkennung verdient. Doch auch viele andere ÄAs wurden übernommen.

### **Sondersitzung der BAG-Energie zum BMU-Endlager-Symposium**

Am 31. Juli und am 01. August nahmen die Delegierten der BAG Energie am Bürgerforum des Umweltministeriums teil. Am 31. Juli tagte dieBAG mit prominenten Gästen:

- Stefan Wenzel, Umweltminister aus Niedersachsen,
- Sylvia Kotting-Uhl, atompolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion,

- Anja Piel, Landesvorsitzende der Grünen in Niedersachsen
- Miriam Staudte, MdL in Niedersachsen
- Martina Lammers, Atompolitische Sprecherin des Kreisverbands Lüchow-Dannenberg
- Hartmut Gassner, Anwalt und Experte der Bundestagsfraktion für die Anhörungen im Umweltausschuss
- u.a..

Die BAG-Energie verfasste ein wichtiges Papier mit einer ganzen Liste aus Sicht der BAG-Energie zu verändernder Punkte beim diskutierten Endlagergesetzesentwurf. Die Kritikpunkte sind in die Empfehlungen unserer Verhandlungskommission eingeflossen und wurden zumindest teilweise bei der noch folgenden Veränderungen des Endlagergesetzes aufgenommen. Nichts desto weniger befriedigen die Ergebnisse der bisherigen Gesetzgebung uns nicht.

Die Arbeit an diesem Thema wird umfassend, kritisch und intensiv fortgeführt werden müssen.

Auch grün-intern sehen wir immensen Klärungsbedarf, um politisch wieder schlagkräftiger zu werden und mit einer Stimme sprechen zu können. Zu Irritationen führte es, dass es nicht einmal möglich war, eine einheitliche Lesart und ein gemeinsames Verständnis des vorgelegten Endlagergesetzes zu erzielen. Gerade in der letzten Phase vor dem Beschluss und während der Erarbeitung und Abstimmung des endgültigen Gesetzestextes, tagte die atompolitische Kommission gar nicht mehr. Dies wurde seitens der BAG-Energie aber auch vom niedersächsischen Umweltminister als Defizit kritisiert. Hier muss dringend vom neuen BuVo nachgebessert werden.

Insbesondere sehen wir mit großer Sorge, dass die Antiatombewegung sich dem Konsens-Prozess von Grünen, CDU, CSU, SPD und FDP entzogen hat und ihre Teilnahme abgesagt hat an der Bundestagskommission zur Weiterentwicklung des Endlagersuchgesetzes. Hier sehen wir Grünen Handlungsbedarf, sich wieder intensiv mit den NGO und der Antiatombewegung an einen Tisch zu setzen und wieder zu gemeinsamen politischen Positionen zu kommen. Sonst verlieren wir Grüne die bisherige Rolle, die Stimme der Bürger und der außerparlamentarischen Umwelt- und Antiatombewegung im Parlament zu sein. Die BAG-Energie hat sich sehr viel Mühe gegeben, diese Stimmen in den parlamentarischen Prozess einzuspeisen.

Den persönlichen Kommentar von der Sprecherin der BAG-Energie Astrid zum Endlagergesetz lest Ihr hier:

<http://www.klimaretter.info/politik/hintergrund/14053-suchgesetz-mit-nebenwirkungen>

## **Bundestagswahl**

Die BAG-Energie hat sich intensiv an der Programmarbeit beteiligt.

Bei der BDK zur Wahl der prominent gestellten Projekte setzten wir uns mit unserem Thema des Kohleausstiegs durch. Das Thema brennt weiterhin.

Zur Analyse der Bundestagswahlergebnisse wurde genug gesagt. Eine private Analyse von Georg findet ihr [hier](#).

## **Sitzung in Brüssel, November**

Die lange von uns geplante Sitzung in Brüssel brachte uns viel Einblick in die europäische Energiepolitik. Trotz eines „Sitzungsmarathon“ mit vielen Expert\_innen, grünen MEPs und Verbänden war es eine spannende Sitzung mit einem extrem guten „Teamgeist“. Wir hoffen, dass die europäische Perspektive nun noch stärker in der BAG verankert ist.

Es wurde ein umfangreiches Protokoll verfasst, in welchem alle Referate und Inhalte wieder gegeben sind. Bei der Sitzung in Brüssel wurden wir stark unterstützt durch die Büros von Rebecca Harms und Reinhard Bütikofer, sowie die Landesvertretung NRW.

Wir hatten neben unseren MEP's Referenten zu:

- Energiepolitik der EU-Kommission
  - DG-Energy und
  - DG Climate
- Europäische Stromnetzbetreiber ENTSO-E
- EREC – Erneuerbare Energie-Verband
- EPIA – europäischer Photovoltaikverband
- EWEA – europäischer Windenergieverband
- H-Böll-Stiftung zu Lobbyismus in Brüssel
- European Green Party Konvent

## **Europawahlprogramm**

Zum Europawahlprogramm wurden in mehreren Feedbackrunden (in Brüssel und via Mail) Ideen gesammelt, die eine von uns gewählte Schreibgruppe verarbeitete. Diese Gruppe nahm auch am BAG-Europakonvent teil und debattierte mit anderen BAG-Vertreter\_innen unsere Änderungswünsche. Anschließend ermittelten wir in einer Doodle-Abstimmung die von uns als BAG getragenen ÄAs.

# Unverbindliche Planung 2014

## Strukturelle Klarheit

Unsere BAG funktioniert prinzipiell sehr gut. Wir haben an zwei Punkten immer wieder strukturelle Debatten erfahren. Hier unser Blick auf diese Felder.

### **1) Stellvertretende Sprecher\_innen**

Wir schli kurze Debatte vor. Aus Sicht der BAG-Sprecher\_innen hat sich die Wahl stellvertretender BAG-Sprecher\_innen nicht bewährt. Es vermehrt sich der Abstimmungs- und Einbindungsaufwand enorm, da es wesentlich einfacher und schneller ist, die vielen kleinen und großen Orga-Fragen am Telefon, per SMS oder per eMail zwischen zwei SprecherInnen abzustimmen. Im Gegenzug ist der Effekt der Entlastung kaum eingetreten. Inhaltlich hingegen stehen wir als BAG-SprecherInnen ohnehin ständig mit der ganzen BAG bei Treffen, per Mailing-Liste, Doodle und TK's und bei den BDK'en im Austausch. Wichtige inhaltliche Arbeit übernehmen auch die AK-Koordinator\_innen. Gesonderte Orga-Aufgaben wie bei unseren Treffen in Husum oder München haben mit großer Bravour die Leute vor Ort in den Bundesländern übernommen. Bei der Website und den Mailinglisten hilft unser toller Webmaster. Die Buchhaltung und Verwaltung der Mitglieder übernimmt die Bundesgeschäftsstelle. Für das EU-Wahlprogramm hatten wir eine Schreibgruppe gewählt.

Diese Einbindung vieler Mitglieder für konkrete Anlässe und Aufgaben hat sich unserer Meinung nach sehr bewährt. An dieser Stelle auch herzlichen Dank für die viele Mitarbeit. Wir Sprecher\_innen schlagen daher vor, mit dieser breiten Einbindung fortzufahren, aber nur zwei BAG-SprecherInnen zu wählen. Das werden wir am Sonntag auf der Sitzung aber mit Euch debattieren und ggf. gemeinsam beschließen.

### **2) Wir schlagen Euch folgende Grundsätze für die Arbeitskreise der BAG-Energie vor:**

Die AK's der BAG-Energie werden je nach konkretem Arbeitsbedarf eingesetzt oder beendet. Sie bereiten Beschlüsse der BAG-Energie vor, diese sind insbesondere:

- Positionspapiere
- eigenständige BDK-Anträge
- Wahlprogramm-Inputs

Die AK's der BAG-Energie unterstützen den BAG-internen Debattenprozess und äußern sich nicht nach außen. Denn die AK's bestehen aus nicht zwangsläufig repräsentativen Teilen der BAG, sondern aus Mitgliedern, die ein besonderes Interesse am Thema haben.

Die Koordination der Arbeitskreise übernimmt jeweils eine von der BAG-Energie gewählte Doppelspitze aus stimmberechtigten Mitgliedern der BAG-Energie, die wie üblich quotiert sein sollte.

### **Themenschwerpunkte 2014 (Vorschlag)**

- **Strommarktdesign:** Dies wird die „break it or make it“ Frage dieser Legislatur. Werden wir wieder viele kleine Reparaturen am System von Merkel vorgesetzt bekommen, oder versucht sich die „Große“ Koalition an einem „großen Wurf“? Wir Grüne brauchen eine eigene Vision von einem Strommarkt der Zukunft. Aber wir brauchen auch konkrete Antworten. Beides muss von der BAG Energie mit erarbeitet werden.
- **EEG 2.0:** Hier wird es wohl darauf hinaus laufen, dass wir nicht eigene neue Konzepte erstellen können, sondern die Ideen der Großen Koalition als auch von Expert\_innen und unseren eigenen grünen Ländern bzw. der Fraktion kritisch begleiten werden. Ähnlich wie beim Thema Endlager ist hier Potenzial, dass es „brennt“ und wir schnell etwas beschließen wollen. Auch deshalb müssen wir früh anfangen, als BAG die fachlich-vertiefte Debatte hierzu zu führen.
- **Kohleausstieg:** Die Debatte um Datteln IV hat uns wieder gezeigt, dass dieses von uns erkämpfte Schlüsselprojekt von manchen noch nicht wirklich akzeptiert wurde. Wir werden 2014 verstärkt den Kontakt zu parteiinternen Skeptiker\_innen sowie zur Anti-Kohle-Bewegung suchen um die Grünen hier als *den* politischen Akteur mit aufzustellen. Der Bundesvorstand hat beschlossen, zu diesem Thema auch eine Kampagne zu machen, hier werden wir uns einbringen.
- Zukunft der **internationalen Klimapolitik:** Mit Blick auf den Klimagipfel in Paris 2015 sollten wir uns langfristig mit diesem Thema beschäftigen.